

Gebrauchsanweisung für - Präzisionsbüchsen Made in Germany

ACHTUNG!

Vor Gebrauch der Büchse unbedingt diese Gebrauchsanleitung vollständig durchlesen. Die Waffe wird Ihnen bei Übergabe erklärt. Lassen Sie sich vor Inbetriebnahme genau in den Gebrauch einweisen. Auf Anfrage bietet STL im Rahmen der Auslieferung eine anwenderspezifische Einweisung an.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Sicherheitsregeln	S.6-7
1.1. Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen	S.6-7
1.2. Entladen Sie Ihre Büchse	S.7
2. Bedienungsanleitung / Legende	S.8-9
2.1. Zerlegen der Kammer	S.10
2.1.1. Kammer herausnehmen	S.10
2.1.2. Demontage der Schlagbolzeneinheit	S.10
2.2. Schlagbolzen spannen	S.11
2.2.1. Schlagbolzen spannen	S.11
2.3. Das Magazin	S.11
2.3.1. Magazin laden	S.11
2.3.2. Magazin einsetzen	S.11
2.3.3. Magazin entnehmen	S.12

2.4. Funktion der Büchse	S.12
2.4.1. Arten von Abzügen	S.12
2.4.2. Funktion der Sicherung	S.12-13
2.4.3. Verschluss spannen	S.13
2.4.4. Verschluss entspannen	S.13
2.5. Weitere Hinweise	S.14
2.5.1. Sicherheitsempfehlungen	S.14
3. Pflege und Wartung	S.14
3.1. Der Lauf	S.14
3.1.1. Allgemeine Infos	S.15
3.1.2. Die Laufreinigung	S.15-16
3.1.3. Vor dem Schießen	S.16

4.1. Der Schaft	S.16
4.1.1. Reinigung und Pflege	S.16
4.2. Wartungsarbeiten	S.17
4.2.1 Die Wartung	S.17
5. Garantiebedingungen	S.17
5.1. Allgemeine Bedingungen	S.17
5.2. Schussleistung	S.18
5.3. Ausschluss der Garantie	S.18-19

1. Allgemeine Sicherheitsregeln

Ihre STL-Präzisionsbüchse unterscheidet sich von anderen Büchsen. Lassen Sie nie die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht. Prüfen Sie zuerst, dass die Laufmündung in eine sichere Richtung zeigt und dass die Büchse entladen ist.

1.1. Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte, unter Beachtung der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition.
- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlich vertraut und üben Sie vor der Benutzung der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe, bis Sie diese sicher beherrschen.
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch öffnen des Verschlusses und Blick in Magazin, Patronenlager und Lauf, aus Richtung des Patronenlagers, vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben, wie eine geladene Waffe.
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Sachen gefährden oder beschädigen können.
- Prüfen Sie vor dem Laden den Lauf auf Fremdkörper und stellen Sie sicher, dass auch danach keine Fremdkörper (z.B. Wasser, Schnee, Eis oder Erde) hineingelangen können
- Verwenden Sie nur einwandfreie, eindeutig dem Kaliber der Waffe entsprechende, CIP-zugelassene Munition. Fehlerhaft wiedergeladene Munition kann Ihre Waffe beschädigen und zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen.

6

- Laden Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor Gebrauch.
- Spannen und entsichern Sie Ihren Verschluss in sicherem Anschlag und erst unmittelbar vor dem Schuss. Dabei muss der Lauf in eine sichere Richtung gerichtet sein.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
- Richten Sie Ihre Waffe niemals auf ein Ziel, das Sie nicht eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach einer vollen Minute. So vermeiden Sie Gefahren durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie und die Personen in Ihrer Nähe, beim Schießen stets einen geeigneten Gehörschutz und eine geeignete Schutzbrille.

1.2. Entladen Sie Ihre Büchse

- vor dem Überqueren von Hindernissen.
- vor dem Besteigen und Verlassen von Hoch- und Ansitzen.
- vor dem Betreten von Gebäuden.
- vor dem Benutzen von Fahrzeugen.
- vor dem Betreten von Ortschaften.
- vor dem Ablegen, Aushändigen oder Verwahren.

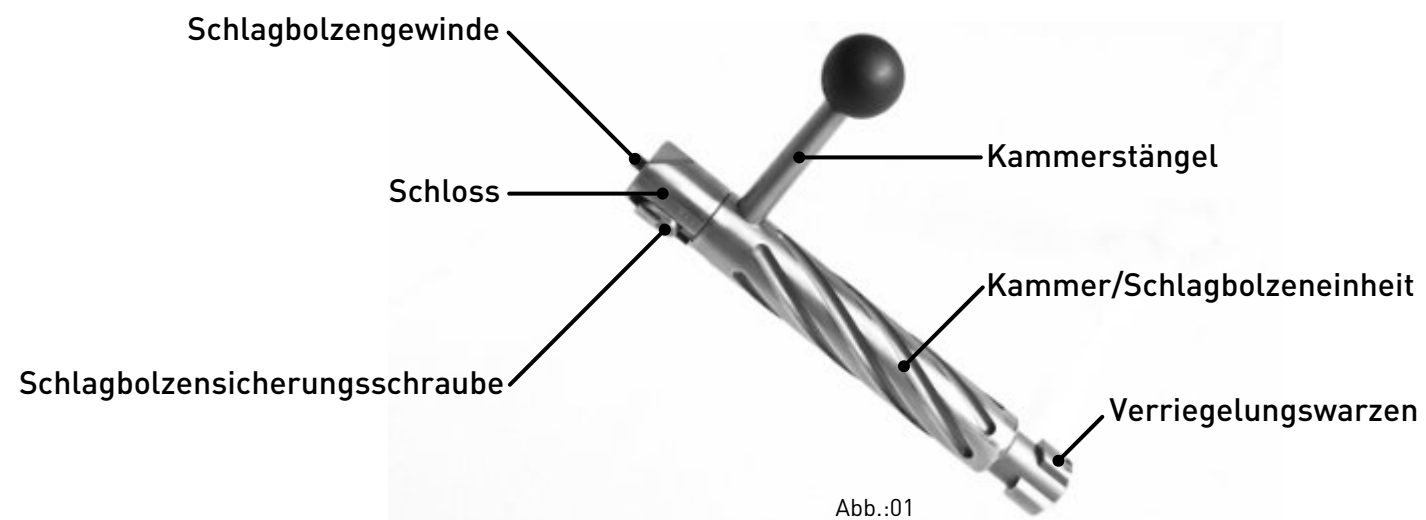
7

2. Bedienungsanleitung

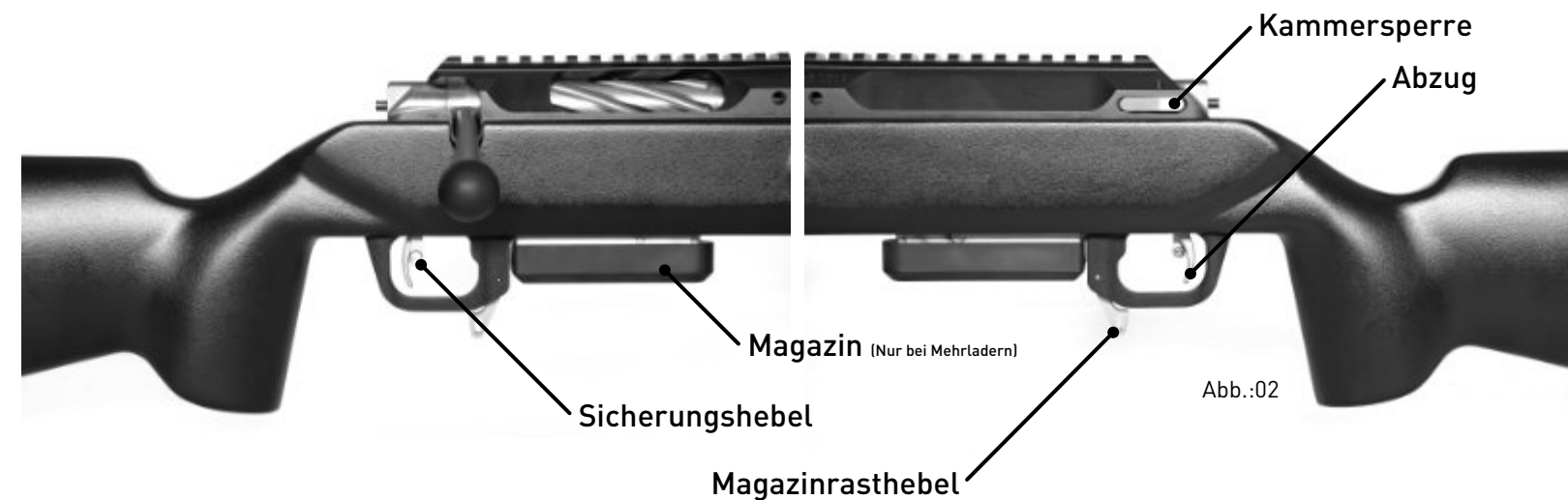
ACHTUNG:

Vor Durchführung jeglicher Arbeiten an der Büchse ist in jedem Fall darauf zu achten, dass diese entladen ist und bei Mehrladern das Magazin entfernt wurde!

Die Laufmündung muss in eine sichere Richtung zeigen!



8



9

2.1. Zerlegen der Kammer

2.1.1. Kammer herausnehmen

Um die Kammer aus dem System zu entfernen, diese durch Drehung um 60° mittels des Kammerstängels entriegeln und gerade nach hinten ziehen. Dabei die Kammer Sperre gedrückt halten. Auf diese Weise lässt sich die Kammer problemlos und einfach aus dem Gehäuse entfernen. Bei einer Büchse mit Klappschaft oder Schaftbacke kann es erforderlich sein, diesen abzuklappen bzw. einzufahren.

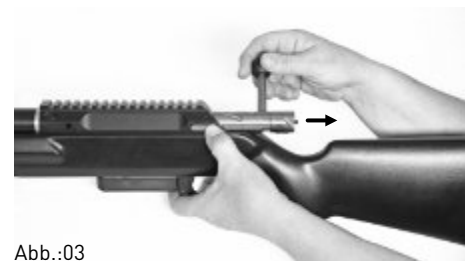


Abb.:03

Das Wiedereinführen der Kammer in die Systemhülse erfolgt in umgekehrter Richtung. Dabei ist zu beachten, dass die Kammer Sperre in die Kammer sperrenut einrastet. Danach ist die Führung der Kammer in der Systemhülse gewährleistet.

2.1.2. Demontage der Schlagbolzeneinheit

Falls nötig, den Schlagbolzen in gespanntem Zustand durch handfestes aufdrehen einer Mutter (M5) sichern. Dabei die Mutter unbedingt bis zur Anlage am Schloss aufdrehen. (Abb.:04)



Abb.:04

Nun kann das Schloss mit dem Schlagbolzen per Hand gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht werden. (Abb.:05)

Achtung, Linksgewinde!

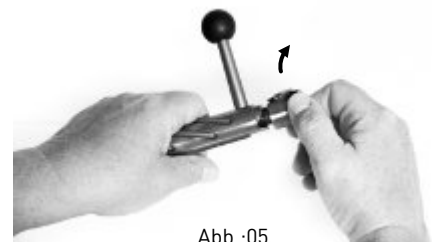


Abb.:05

Bei Linksausführung des Systems kommt ein Rechtsgewinde zum Einsatz. Dann muss das Schloss im Uhrzeigersinn herausgedreht werden!

Die Montage erfolgt in jeweils umgekehrter Reihenfolge.

Das Schloss bis zur Anlage an der Kammer eindrehen, anschließend bis zur Rastposition zurückdrehen. (Abb.:04 u. Abb.:06)



Abb.:06

Die Demontage ist im Regelfall nicht notwendig. Alle Teile sind ab Werk für lange Zeit ausreichend geölt.

Feder und Schlagbolzen nur bei Bedarf mit harzfreiem, dünnflüssigem Öl leicht ölen, niemals fetten!

Die Schlagbolzensicherungsschraube darf auf keinen Fall verstellt werden! 10

2.2. Schlagbolzen spannen

2.2.1. Schlagbolzen spannen

Falls die Schlagbolzeneinheit außerhalb des Systems versehentlich entspannt wurde, kann dies einfach behoben werden.

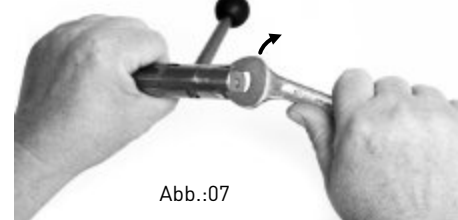


Abb.:07

Dazu mit einem Gabelschlüssel (SW15) das Schloss um 60° im Uhrzeigersinn drehen, bis es mit einem hörbaren Klicken einrastet. (Abb.:07, Position: Abb.:06, Abb.:04) Bei Linkssystemen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

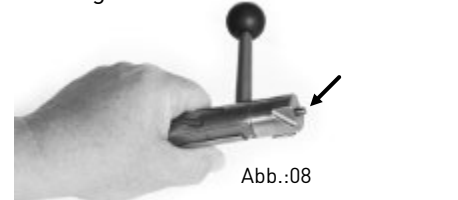


Abb.:08

Der Schlagbolzen ist nun deutlich erkennbar gespannt. (Abb.:08) Die Kammer kann wieder in das System eingesetzt werden.

2.3. Das Magazin (Gilt nur für Mehrlader!)

2.3.1. Magazin laden

Achten Sie darauf, nur das mit der Büchse ausgelieferte Magazin zu verwenden!

Überfüllen Sie das Magazin nicht!

Verwenden Sie ausschließlich Munition im Kaliber ihrer Büchse! Das entsprechende Kaliber ist am Lauf gekennzeichnet.



Abb.:09

2.3.2. Magazin einsetzen



Abb.:10

Beim einsetzen des Magazins ist unbedingt darauf zu achten, dass das Magazin gegen den Rasthebel des Magazinschachtes eingeschwenkt wird. Das Magazin niemals gerade ansetzen! (Abb.:10)



Abb.:11

Nach dem einschwenken kann das Magazin nach oben geschoben werden. Es rastet mit deutlich hörbarem Klicken in seiner Endposition ein. (Abb.:11)

2.3.3. Magazin entnehmen

Um das Magazin wieder aus der Büchse zu entnehmen, drücken Sie den Magazinrasthebel nach vorn um das Magazin zu entriegeln. Nun kann das Magazin einfach nach unten entnommen werden.



Abb.:12

Beim Einsetzen und Entnehmen des Magazins gilt:

KEINE GEWALT ANWENDEN!

2.4. Funktion der Büchse

2.4.1. Arten von Abzügen

Es kommen zwei Abzugstypen zum Einsatz. Bei Einzelladerbüchsen: Abzug ohne, bzw. mit Sicherung. Bei Repetierbüchsen: Abzug mit Sicherung. Bei der Bedienung des Abzugs sind die unter 1.1. und 1.2. aufgeführten Sicherheitsregeln unbedingt zu beachten!

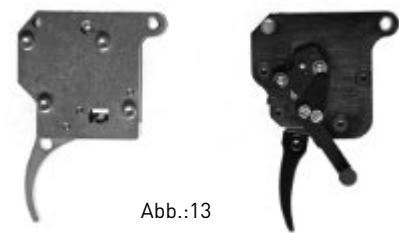


Abb.:13

Das Abzugsgewicht der Abzüge ist werksseitig eingestellt. Auf Wunsch ist der Abzug mit Sicherung ab Werk als Druckpunkt abzug eingestellt. Eine spätere Verstellung darf nur von STL oder sachkundigen Personen durchgeführt werden.

ACHTUNG! UNFALLGEFAHR/TOD!
Bei unsachgemäßer Manipulation besteht die Gefahr einer unkontrollierten Schussabgabe!

2.4.2. Funktion der Sicherung

Nachdem der Schlagbolzen gespannt ist, (Kammerstängel oben: Abb.:16) muss vor dem Repetiervorgang gesichert werden, um so das unbeabsichtigte Auslösen eines Schusses zu verhindern.

Hierzu ist der Sicherungshebel in die hintere **ENDLAGE** zu bringen.

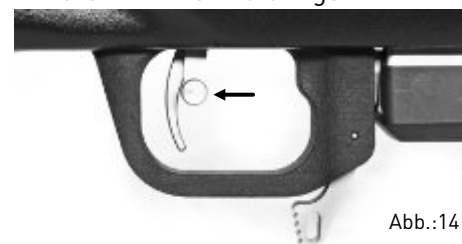


Abb.:14

Sich im Patronenlager befindende Patronen können auch bei gesichertem Abzug aus dem Patronenlager repetiert werden.

Zum Entsichern den Sicherungshebel in die vordere **ENDLAGE** schieben.

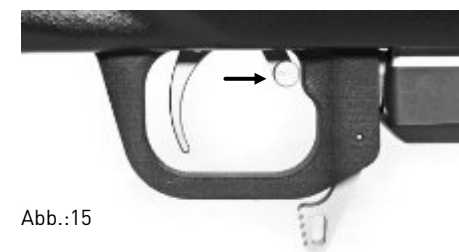


Abb.:15

ACHTUNG!
Die Büchse ist nun schussbereit!

Die Büchse kann durch das Bewegen des Sicherungshebels in die hintere **ENDLAGE** erneut gesichert werden. Dabei keinesfalls den Abzug betätigen! Es besteht die Gefahr einer ungewollten Schussabgabe!

ACHTUNG UNFALLGEFAHR/TOD!
Für die einwandfreie Funktion der Sicherung ist stets genauestens darauf zu achten, dass der Sicherungshebel in die jeweilige, **ABSOLUTE ENDLAGE** gebracht wird, sonst besteht die Gefahr einer ungewollten Schussauslösung!

2.4.3. Verschluss spannen

STL-Systeme spannen den Schlagbolzen beim Öffnen der Verriegelung. Dazu wird der Kammerstängel um 60° nach oben gedreht und über den Repetiervorgang eine Patrone in das Patronenlager transportiert. So lange der Kammerstängel in der oberen Endlage steht, kann kein Schuss ausgelöst werden.



Abb.:16

Der gespannte Schlagbolzen ist deutlich am hervorstehenden Schlagbolzengewinde zu erkennen.



Abb.:17

2.4.4. Verschluss entspannen

Vor der Verwahrung muss die Büchse entspannt werden. Um bei zuvor entladener Büchse den Verschluss zu entspannen, statt trocken abzuschlagen, einfach bei geöffneter Verriegelung der Abzug gezogen halten und die Verriegelung langsam schließen.



Abb.:18

Der entspannte Schlagbolzen ist in die Kammer versenkt.

2.5. Weitere Hinweise

2.5.1. Sicherheitsempfehlungen

ACHTUNG!

Vor jedem Gebrauch ist die Büchse, insbesondere die Sicherung, einer Funktions- und Sicherheitskontrolle zu unterziehen!

Sollte Ihr Schaft über Zubehör und Anbauteile wie beispielsweise eine verstellbare Schaftbacke und/oder ein Zweibein verfügen, kontrollieren sie diese stets vor jeder Benutzung der Büchse auf die korrekte Montage, die Einstellung und auf eventuelle Beschädigungen!

Klappschäfte müssen vor Gebrauch der Büchse fest arretiert sein!

Achten Sie außerdem bei der Montage eines Zielfernrohrs auf einen ausreichenden Augenabstand! Dies vermeidet Schädelverletzungen durch selbiges in Verbindung mit dem Rückstoß der Büchse.

Weitere Bedienungshinweise online:
<https://stl-rifles.com/bedienungshinweise>

(Des Weiteren siehe 1.1. Und 1.2.)

3. Pflege und Wartung

ACHTUNG!

Zur Pflege der Büchse sollten ausschließlich Mittel verwendet werden, welche zu diesem Zweck geeignet und bestimmt sind!

Unbedingt die Anleitungen und Warnhinweise der Pflegemittelhersteller beachten und befolgen!

3.1. Der Lauf

3.1.1. Allgemeine Infos

Vorhandene Mündungsgewinde sind bei Nichtgebrauch durch eine passende Mündungsmutter zu schützen. Verunreinigte Gewindegänge können vorsichtig mit einer geeigneten Messing- oder Bronzebürste gereinigt werden.

Montierte Mündungsbremsen oder Schalldämpfer sind vor dem Einsatz von Reinigungsmitteln abzunehmen. Mündungsbremsen können nach abgeschlossener Laufreinigung ebenfalls gereinigt, leicht eingeölt und montiert werden. Die Pflegeanweisung für vorhandene Schalldämpfer bitte den Herstelleranweisungen entnehmen.

Es wird dringend empfohlen nach erneuter Montage von Mündungsbremse/Schalldämpfer zur Kontrolle der Treffpunktlage Probeschüsse abzugeben!

Zur Laufreinigung empfehlen wir Ammoniak haltige Reiniger und dem Kaliber entsprechende Putzfilze und Bronzebürsten zu verwenden.

Jeder Filz- oder Bürsteneinsatz erfolgt grundsätzlich nur vom Patronenlager in Richtung Mündung.

ACHTUNG!

Bei der Arbeit mit Solvent unbedingt entsprechende Schutzausrüstung tragen und den Raum ausreichend gut belüften!

Solvent- und ölgetränkte Textilien neigen zur Selbstentzündung und können Brände auslösen!

Getränkte Lappen und Filze sind zudem entsprechend zu entsorgen!

Herstellerangaben beachten!

Lauf und Patronenlager müssen vor dem Schießen gründlich entölt werden!

3.1.2. Die Laufreinigung

Die Büchse am Lauf z.B. in einen geeigneten Schraubstock mit Kork- oder Filzbacken einspannen. Dabei den Lauf leicht nach unten neigen, so dass überschüssiges Solvent und Öl nach vorne ablaufen kann. Es wird empfohlen ein geeignetes Auffanggefäß unterzustellen.

Nun die Putzstockführung einsetzen und je nach Verschmutzung 1-2 mit Solvent getränkte Filze durch den Lauf schieben. Diese nur 1x in Richtung der Mündung schieben und vor dem Zurückziehen des Putzstocks von dessen Spitze entfernen!

Im Anschluss die Bronzebürste in Verbindung mit einem dickflüssigen Solvent einführen und 8-10 mal durchschieben. Diesen Vorgang nach 10 min. Einwirkzeit wiederholen.

Dann einen trockenen und einen ölgetränkten Filz, zur Neutralisierung des Solvents, durchschieben. Anschliessend noch einen trockenen Filz nachschieben um überflüssiges Öl zu entfernen.

ACHTUNG!
Solvent und Öl, welches unter Umständen hinter die Verriegelungswarzen, in die Systemhülse oder das Patronenlager gelangt ist, sorgfältig auswischen!

Hierfür eignet sich z.B. Küchenpapier. Für das Patronenlager ist ein Wollwischer an einem starren, kurzen Putzstock empfehlenswert. Dies ermöglicht eine rotierende Bewegung.

Zum Schluss die Mündung abwischen!

Sollte Solvent versehentlich auf andere Teile der Büchse gelangt sein, dieses schnellst möglich abwischen und die betroffene Stelle leicht ölen.

Nur wer immer auf die gleiche Weise reinigt erhält reproduzierbare Ergebnisse beim Schießen.

3.1.3. Vor dem Schießen

Eine auf diese Weise gereinigte Büchse sollte mit geöffnetem Verschluss aufbewahrt werden. Wahlweise mit einem sauberen Lappen in der Systemhülse oder mit der Laufmündung nach unten. Der Lappen ist vor Gebrauch der Büchse zu entfernen!

ACHTUNG!
Vor der nächsten Schussabgabe unbedingt nochmals das Patronenlager gründlich trockenwischen und einen trockenen Filz durch den Lauf schieben!

Nur dieses Vorgehen verhindert zuverlässig eine Beschädigung und Aufbauchung des Laufs, durch beim Schuss verdrängte Putzmittelrückstände.

4.1. Der Schaft

4.1.1. Reinigung und Pflege

Bei Aluminium- und Kohlefaserschäften genügt das bedarfsmäßige abwischen der Oberfläche mit einem feuchten Lappen. Bei stärkeren Verschmutzungen kann eine leichte Seifenlauge oder ein Tropfen Geschirrspülmittel zur Hilfe genommen werden.

Bei lackierten Holzschäften ist genau so vorzugehen.

Naturholzschäfte nach dem abtrocknen mit geeignetem Öl behandeln.

4.2. Wartungsarbeiten

4.2.1. Die Wartung

Die Büchse, insbesondere die Abzugsicherung, sollte in regelmäßigen Intervallen einer eingehenden Sicherheits- und Funktionsprüfung unterzogen werden.

ACHTUNG!
Die Wartung Ihrer Büchse und der Abzugsicherung soll grundsätzlich nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden!

5. Garantiebedingungen

5.1. Allgemeine Bedingungen

Die Herstellergarantie besteht nur für den Ersterwerber, der seinen Wohnsitz in Deutschland hat, im Zeitraum eines Jahres nach dem Datum der Übergabe.

Über Leistung und den Umfang eventueller Kulanz entscheidet der Hersteller, nachfolgend „STL“ genannt.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Büchse, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Büchse bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung, die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen. Die Garantie umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehler beruhen.

In diesem Rahmen übernimmt STL die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiarbeiten ist die Waffe an STL abzugeben.

Risiko und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl von STL, durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum von STL über.

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Büchse.

5.2. Schussleistung

Die Präzision einer Büchse ist von vielen Faktoren abhängig. Ein wichtiger Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehen, Verstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unbefriedigende Schussleistungen.

Die Munition gleichen Fabrikats und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Liegt die Schussleistung einer Büchse mit beliebiger Fabrikmunition bei fünf Schuss unter einer MOA, besteht kein Grund zur Beanstandung.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 30 Tagen nach Übergabedatum schriftlich geltend gemacht werden. STL behält sich vor, die Büchse an einen unabhängigen Gutachter zur Überprüfung zu geben. Sollte eine Schussleistung von unter einer MOA bei fünf Schuss erzielt werden, ist der Hersteller berechtigt, die dafür angefallenen Kosten beim Kunden einzufordern.

5.1.3 Ausschluss der Garantie

Die Garantie besteht nicht bei:

Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung oder der Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen, unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung, mangelnder Pflege und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen aufweist.

Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüssen.

Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch hierfür nicht autorisierte Werkstätten oder Personen.

Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP konformer Munition.

Die Garantie besteht des weiteren nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen.

Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Büchse entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.



Made in Germany



Version 08/20